

10 Beispiele für Klimaungerechtigkeit

So nutzt du diese Karte:

1. Sucht dir einen Eintrag aus, der dich am stärksten trifft.
2. Nutze die vier Punkte direkt für dein Reel-Konzept:

Zahl = euer Einstiegs-Fakt | **Lokal** = das Bild aus eurem Alltag | **Global** = die Verbindung | **Frage** = euer Abschluss

3. Kein Zeigefinger, kein Opfernarrativ - du benennst das System, nicht die Personen.

#01
Fakt

Schulden durch Klimakatastrophen

Zahl: Pakistan erlitt 2022 Schäden von ca. 30,1 Mrd. USD durch Fluten - bei einem Anteil von nur 0,4% an den globalen CO2-Emissionen.

Lokal: Nach dem Ahrtal 2021 warteten Familien hier jahrelang auf Entschädigung.

Global: Länder im Globalen Süden werden durch Klimakatastrophen in Schulden getrieben - für ein Problem, das andere verursacht haben.

Frage: Wer zahlt, wenn das Wasser steigt und warum sind es immer dieselben?

Quelle: Post-Disaster Needs Assessment Pakistan 2022 (Weltbank/UN); Global Carbon Project 2022

#02
Fakt

Klimapatente in reichen Ländern

Zahl: G20-Länder halten ca. 80% aller Cleantech-Patente - der Globale Süden zahlt Lizenzgebühren für Technologien, die er dringend braucht.

Lokal: Solarpanels auf deutschen Dächern, Windräder vor der Küste - das ist Technologie, die weltweit benötigt wird. Aber wem gehört sie?

Global: Uganda, Bangladesch, Mali brauchen grüne Energie am meisten - können sie sich aber kaum leisten.

Frage: Wer bestimmt, wer sich die Energiewende leisten kann?

Quelle: EPO/IRENA Patent Analytics 2023

#03
Fakt

Loss & Damage ohne Entschädigung

Zahl: Der UN-Klimafonds für Verluste wurde 2022 beschlossen - nach 30 Jahren Verhandlungen. Stand COP28 (Dez. 2023): ca. 700 Mio. USD zugesagt. Benötigt werden 400+ Mrd. USD jährlich.

Lokal: Wenn dein Handy kaputt geht, hast du eine Versicherung. Wenn ein ganzes Land im Meer versinkt, gibt es bisher kaum was.

Global: Tuvalu, Kiribati, Malediven - sie verlieren ihre Heimat. Nicht irgendwann. Jetzt.

Frage: Was ist eine Heimat wert - und wer entscheidet das?

Quelle: UNFCCC 2023; COP28 Loss and Damage Fund Pledges

#04
Fakt

Klimamigration ohne Rechtsstatus

Zahl: Ca. 20,4 Mio. Menschen wurden 2022 durch wetterbedingte Ereignisse vertrieben - keiner von ihnen gilt rechtlich als Flüchtling.

Lokal: Du kennst vielleicht jemanden, der geflüchtet ist. Aber wusstest du, dass Klimaflucht keinen rechtlichen Schutz hat?

Global: Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 kennt keine Klimamigrant:innen. Sie haben keinen gesicherten Status - nirgendwo.

Frage: Wenn dein Land im Meer versinkt - wohin kannst du dann gehen?

Quelle: IDMC Global Report on Internal Displacement 2023

#05
Fakt

Fossile Subventionen

Zahl: Weltweit subventionieren Regierungen fossile Energieträger mit ca. 7 Billionen USD jährlich - explizit und implizit.

Lokal: Die Gasrechnung deiner Familie steigt - während Öl- und Gaskonzerne Rekordgewinne machen und Milliarden an staatlichen Subventionen kassieren.

Global: Länder im Globalen Süden fordern seit Jahren, dass dieses Geld in Klimahilfe umgeleitet wird. Bisher vergeblich.

Frage: Wer entscheidet, wohin 7 Billionen fließen - und warum nicht wir?

Quelle: IWF Working Paper WP/23/169, 2023

#06

Fakt

Hitzetote bei Feldarbeit

Zahl: Durch steigende Hitze könnten bis 2030 ca. 2% aller globalen Arbeitsstunden wegfallen - vor allem in der Landwirtschaft im Globalen Süden.

Lokal: Im Sommer hier: Freibad, Eis, Schatten suchen. Auf Feldern in Pakistan oder Mali: keine Pause, kein Schatten, kein Krankenhaus.

Global: Feldarbeiter:innen sterben bei Temperaturen über 40 Grad ohne Absicherung - in Ländern, die kaum zu den Emissionen beigetragen haben.

Frage: Wessen Arbeit schützen wir - und wessen nicht?

Quelle: ILO 2024, Ensuring Safety and Health at Work in a Changing Climate

#07

Fakt

Gender & Klimafolgen

Zahl: Bei Naturkatastrophen sterben in einkommensschwachen Ländern statistisch mehr Frauen als Männer. Frauen und Mädchen tragen die Mehrarbeit, wenn Ernten ausfallen oder Wasserstellen weiter weg sind.

Lokal: Wenn der Strom ausfällt, die Ernte einbricht, das Wasser weiter weg ist - wer übernimmt die Mehrarbeit zuhause? Meistens Frauen und Mädchen.

Global: Frauen machen ca. 60-80% der Subsistenzlandwirtschaft weltweit aus - bei Dürren und Ernteausfällen trifft es sie zuerst und am härtesten.

Frage: Warum sind die, die am wenigsten entscheiden, am stärksten betroffen?

Quelle: Neumayer & Pluempner, Global Environmental Change 2007; FAO 2023

#08

Fakt

Rohstoffabbau für die Energiewende

Zahl: Für eine Elektroauto-Batterie werden ca. 5-15 kg Lithium benötigt. Der Abbau in der Atacama-Wüste verbraucht grosse Mengen des knappen Grundwassers - in einer der trockensten Regionen der Welt.

Lokal: E-Autos, E-Bikes, Smartphones - die grüne Zukunft hier läuft auf Rohstoffen, die woanders unter schlechten Bedingungen abgebaut werden.

Global: Indigene Gemeinschaften in der Atacama verlieren ihr Wasser - für Akkus, die in Europa als grün verkauft werden.

Frage: Wie grün ist grün - wenn jemand anderes dafür zahlt?

Quelle: IEA Critical Minerals 2023; Liu & Agusdinata, Environmental Research Letters 2020

#09

Fakt

Wer sitzt am Tisch?

Zahl: Bei der COP28 (2023) waren 2.456 Lobbyist:innen der fossilen Industrie akkreditiert - mehr als die meisten nationalen Delegationen aus dem Globalen Süden.

Lokal: Stell dir vor, du sollst über deine Zukunft verhandeln - aber die Gegenseite hat zehnmal mehr Leute am Tisch.

Global: Kleine Inselstaaten kommen mit 2-3 Delegierten. Reiche Länder mit hunderten. Wer mehr Geld hat, hat mehr Verhandlungsmacht.

Frage: Wessen Stimme zählt bei Klimaverhandlungen - und warum?

Quelle: Global Witness, Dezember 2023

#10

Fakt

Wissenschafts-Ungleichheit

Zahl: Afrikanische Wissenschaftler:innen sind in der globalen Klimaforschung stark unterrepräsentiert - obwohl Afrika zu den am stärksten betroffenen Regionen gehört.

Lokal: Klimamodelle, Wettervorhersagen, Frühwarnsysteme retten Leben. Aber sie werden vor allem für reiche Länder gebaut.

Global: Viele der am stärksten betroffenen Regionen - Sahel, Pazifik, Südostasien - haben kaum Daten, kaum Modelle, kaum Frühwarnsysteme.

Frage: Wessen Klimarisiko wird gemessen - und wessen nicht?

Quelle: Eriksen et al., Nature Climate Change 2021